

Genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 31. Januar 2026

Jahresbericht 2025

Mit dem Beginn des Jahres 2025 hat der neu zusammengesetzte Stiftungsrat unter der Leitung des Präsidenten Pius Ruhstaller seine Arbeit aufgenommen. Im Mittelpunkt des ersten Jahres standen insbesondere zahlreiche administrative und organisatorische Arbeiten wie die Erneuerung der Homepage und Arbeiten rund um den Notennachlass von Kaspar Muther. Parallel dazu durfte die Stiftung für zahlreiche musikalische Höhepunkte sorgen und junge Talente für weitere Auftritte vermitteln.

Stiftungsrat 2025

Ruhstaller Pius, Eggistrasse 1, 6442 Gersau	Präsident
Ott Erika, Rosenbergstrasse 15, 6300 Zug	Finanzen
Reusser Chantal, Hausenstrasse 3, 3860 Meiringen	Projekte
Vogel Carolin, Lenzligenweg 17, 3532 Zäziwil	Aktuarin/Neue Medien
Odermatt Josef, Mättliweg 6, 6353 Weggis	Geschäftsstelle

Arbeiten des Stiftungsrats

Am **Dienstag, 18. März 2025** traf sich der Stiftungsrat im Restaurant Bahnhof in Malters zur ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung. Nebst dem Verteilen der verschiedenen Ämtli und Erledigung von administrativen Aufgaben, wurden zahlreiche Ideen für künftige Projekte diskutiert. Ziel war einerseits die Planung des laufenden Jahres und andererseits die Verabschiedung der Rechnung und des Jahresberichts 2024, damit diese zur Revision weitergeleitet werden konnten.

Am **Dienstag, 15. Juli 2025** stand die zweite Sitzung auf dem Programm. Man traf sich wieder im Restaurant Bahnhof in Malters zur weiteren Bearbeitung der anstehenden Projekte wie die neue Homepage, Digitalisierung des Notenarchivs Kaspar Muther und weiteres.

Der Präsident und die Geschäftsstelle haben sich am **Montag, 18. August 2025** mit Stefan Laug, dem Geschäftsführer der Rigiplus AG, zu einem Austausch über das Projekt «Musikberg Rigi» getroffen. Ergänzend dazu wurde im Jahresverlauf oft per Telefon oder E-Mail kommuniziert.

Veranstaltungen und Kurse

Im vergangenen Jahr standen verschiedene Höhepunkte auf dem Programm, die entweder durch die Kaspar-Muther-Stiftung selber organisiert wurden oder bei denen die Kaspar-Muther-Stiftung junge Volksmusik-Talente vermitteln durfte.

Sonntag, 19. Januar 2025

Im Konzert zu Ehren der abtretenden Präsidentin Claudia Muff standen im mit rund 160 Besuchern voll besetzten Saal des Restaurants «Rössli» in Ruswil die vier jungen Klarinettenisten Lenny Suter, Kilian Brun, Damian Ruhstaller und Patrick Stalder sowie der Pianist Philipp Jakober im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Altmeistern Carlo Brunner, Willi Valotti und Sepp Huber gaben die Volksmusiktalente Kostproben ihres Könnens zum Besten. Gleichzeitig stellte sich der neue Stiftungsrat musikalisch dem Publikum vor. Moderiert wurde das abwechslungsreiche Konzert durch Armin Bachmann

Freitag, 28. März 2025

An diesem Abend gab es in Weggis gleich mehrere Premieren zu geniessen. Einerseits stand erstmals ein eigenes Heirassa-Vorprogramm-Nachwuchskonzert an. Dieses ging im neuen «Cafe unique» im Thermoplan-Gebäude über die Bühne. Neben der bereits arrivierten einheimischen Nachwuchsformation «Stalder-von Rickenbach» durfte die neu gegründete Kapelle des jungen Gersauer Bläusers Damian Ruhstaller ihren Einstand auf den Ländlerbühnen feiern.

Samstag, 5. April 2025

Zum Bühnenabschied des «Trios Capella» mit Claudia Muff, Armin Bachmann und Peter Gossweiler² realisierte das Westschweizer Radio RTS eine Livesendung «Kiosk à musique» mit Jean-Marc Richard aus der Mehrzweckhalle in Wolfwil SO. Auf Wunsch von Armin Bachmann und Claudia Muff durfte die Kaspar-Muther-Stiftung mit Patrick Stalder und Damian Ruhstaller zwei junge Bläser vermitteln, die zusammen mit dem «Trio Capella» in der Sendung mitwirken und so wertvolle Bühnenerfahrungen sammeln durften.

Samstag, 21. Juni 2025

Seit Festivalbeginn lädt das Organisationskomitee jeweils am Samstagmittag die Sponsoren, Gönner, Freunde und weitere Ehrengäste zu einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee ein. Es ist ein «Dankeschön» für die grosse Unterstützung die sie leisten und damit das Volksmusik-Festival überhaupt erst möglich machen. Selbstverständlich gibt es da jeweils besondere Volksmusikklänge zu geniessen. Es sind hoffnungsvolle Jungtalente, die unser Kulturgut erlernen und weitergeben. Auf dem Ehrengastschiff unterhielten die beiden Rothenthurmer Formationen «Lenny Suter» und «Moser-Musig» mit ihren fröhlichen Melodien. Zudem stand am Samstagnachmittag «liheimischs Gwächs» auf der Altersheim-Bühne. Neben der Jugendmusik der Seegemeinden unter der Leitung von Fabio Küttel liessen die Musikanten des Trios «Schleiss-Muheim» ihre Instrumente erklingen.

Sonntag, 22. Juni 2025

Seit der Festival-Premiere ist es dem Heirassa-OK und den Musikverantwortlichen Willi Valotti und Carlo Brunner ein grosses Anliegen, dass auch die Jungen im Festival-Programm ihren Platz haben. Einmal mehr platzte die reformierte Kirche in Weggis aus allen Nähten, als am Sonntag nach dem Mittag das Nachwuchskonzert auf dem Programm stand. Unter dem Motto «wie die Alten sangen...» musizierten dieses Jahr alles junge Interpreten auf der Bühne, deren Väter zu den bekannten Grössen der Szene zählen. Moderatorin Claudia Muff führte mit Fachwissen und Humor durch das rund 90-minütige Programm. Während die Kapellen Tschent, Lenny Suter und Damian Ruhstaller mit traditionellen Klängen im Heirassa-Stil zu begeistern wussten, überraschte der Pianist Philipp Jakober die Anwesenden mit zwei gehörfälligen Eigenkompositionen.

Samstag, 9. August 2025

Im Rahmen des Jubiläums «20 Jahre Heirassa-Festival» erhielt das Heirassa-OK die Möglichkeit, am Ländlerfest in Appenzell einen eigenen Konzertabend zu gestalten. Was lag da näher, als ebenfalls junge Talente ins Programm zu integrieren? Lenny Suter und Damian Ruhstaller durften gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten von «Willis Wyberkapelle» und der Formation von Carlo Brunner im voll besetzten Lokal zu einem abwechslungsreichen Volksmusikkonzert beitragen.

Notenarchiv Kaspar Muther

Seit 2021 befindet sich der gesamte Notennachlass von Kaspar Muther im Besitz der Stiftung. Präsident Pius Ruhstaller hat im Verlauf des Jahres sämtliches Material (rund 500 Kompositionen) digitalisiert. Im Abgleich mit den bei der Suisa gemeldeten Kompositionen wurde bemerkt, dass rund 80 Kompositionen aus den letzten Lebensjahren Muthers noch nicht bei der Urhebergesellschaft registriert worden sind. Viele dieser Melodien haben nicht einmal einen Titel. Es musste aber auch festgestellt werden, dass von ungefähr 50 Stücken die Notenblätter fehlen. Einige konnten inzwischen aufgetrieben werden, zahlreiche andere wurden trotz intensiver Suche noch nicht gefunden.

Als nächstes stehen folgende Schritte an:

- Abklärungen mit der Familie Muther, wie mit den «neuen» Kompositionen umgegangen werden soll. Unter anderem steht die Frage im Raum, ob diese bei der Suisa registriert werden sollen? Sollen die noch namenlosen Melodien betitelt werden?
- rechtliche Abklärungen mit verschiedenen Musikverlagen, ob und wie bei ihnen verlegte Titel veröffentlicht werden dürfen
- Ziel ist es, sämtliches Notenmaterial via dem vom Haus der Volksmusik und dem Rothuus Gonten betriebenen Schweizerischen online-Volksmusikarchiv www.volksmusik.ch öffentlich zugänglich zu machen.
- sichere Lagerung der Originale bei einer passenden Institution.

Die bisherige Homepage der Kaspar-Muther-Stiftung war optisch und technisch in die Jahre gekommen. Beispielsweise war sie noch nicht tauglich für mobile Endgeräte. Stiftungsratsmitglied Carolin Vogel hat diese nun überarbeitet und ihr einen jugendlich-frischen Anstrich verpasst. Nebst vielen neuen, aktuellen Texten und Bildern wurde der gesamte Bereich der Gesuchseingabe überarbeitet. Neu können die Unterstützungsgesuche ganz einfach direkt via Online-Formular auf der Homepage erfasst und eingereicht werden.

Finanzen

Im Jahr 2025 hat die Stiftung insgesamt Fr. 10'100.- für die verschiedenen Unterstützungen und Projekte aufgewendet. Damit wir unsere Arbeit im gewohnten Rahmen weiterführen können, sind wir auf finanzielle Beiträge von Gönnern und Freunden angewiesen, denen die traditionelle, konzertante, eher ruhige, anspruchsvolle Volksmusik im Innerschweizer Stil am Herzen liegt. Sie bilden die wichtigste Einnahmequelle. Ab und zu gibt es Familien, die bei einem Todesfall wünschen, dass unsere Stiftung unterstützt wird. Ebenso wurden wir vor einigen Jahren in einer Erbschaft berücksichtigt.

Unterstützungen

Insgesamt erhielt die Stiftung rund 20 Unterstützungsgesuche. Unsere Statuten setzen enge Grenzen für allgemeine Unterstützungen. Die Mittel sollen gezielt und wirkungsvoll eingesetzt werden.

Folgende Gesuche konnten mit einem Beitrag unterstützt werden:

Heirassa-Festival: Das bedeutendste Volksmusik-Festival der Schweiz bietet Jugendlichen eine ideale Auftrittsmöglichkeit. Erfreulicherweise sind schon viele ehemalige Nachwuchsleute heute mit ihren Formationen Teil des Heirassa-Hauptprogramms. Die Stiftung übernimmt einen Anteil der Kosten, die im Zusammenhang mit den diversen Nachwuchsaktivitäten entstehen, z.B. Gagen für die Jugendlichen, Verpflegung, Arrangements usw.

Heirassa-Vorprogramm: Die Stiftung übernimmt jeweils das Honorar und die Spesen der jugendlichen Musikanten.

Unterricht Nils Giger: Nils Giger ist ein sehr talentierter Akkordeonist, der sich intensiv mit der Literatur von Walter Grob, Kaspar Muther usw. befasst. Er besucht zum einen die normale Musikschule, daneben nimmt er auch noch Privatunterricht. An diese Kosten leistet die Stiftung einen Beitrag. Im Sinne einer langfristigen Planung hat die Stiftung die jährliche Unterstützung für die Jahre 2023 bis 2026 zugesichert.

Unterricht Lenny Suter: Lenny Suter ist ein ebenfalls ein sehr talentierter Jungmusikant, der sich als Klarinettist und Saxophonist intensiv mit der Musik von Kaspar Muther, Carlo Brunner und anderen Koryphäen der Innerschweizer Volksmusik-Szene auseinandersetzt. Neben dem Besuch der Musikschule nimmt er regelmässig Unterricht bei Dani Häusler. Die Stiftung hat an diese Kosten einen Beitrag zugesichert.

Kurs- und Lagerwoche Haus der Volksmusik: Die Kaspar-Muther-Stiftung unterstützt das Haus der Volksmusik in Altdorf für eine Kurs- und Lagerwoche jugendlicher Musikanten, die jeweils im Sommer stattfindet. An diesem Kurs unterrichten namhafte und professionell ausgebildete Volksmusiker unsere Nachwuchstalente.

Bündner Jugend-Volksmusiktage: Im bündnerischen St. Antönien haben initiative Kräfte das «Volksmusighus St. Antönien» ins Leben gerufen. Dies im Sinne einer sinnvollen Nutzung eines leerstehenden Schulhauses. Dem eigens dafür gegründeten Trägerverein ist musikalische Bildung des Nachwuchses ein zentrales Anliegen. Aus diesem Anlass wurden erstmals die Bündner Jugend-Volksmusiktage organisiert. Die Stiftung unterstützte dieses Ausbildungs-Projekt für junge Volksmusikantinnen und -musikanten.

Workshop Sammlung Hanny Christen: Jeweils im Januar führt das Haus der Volksmusik, Altdorf, einen Workshop durch, an dem das vielfältige Schaffen von Hanny Christen gespielt wird. Es ist eine der grössten Sammlungen in der Schweiz. Die Stiftung übernimmt jeweils die Kurskosten der Jugendlichen.

Der Stiftungsrat hat Grundsätze festgehalten, wer von der Stiftung unterstützt werden kann. Basis sind die Urkunde bei der Stiftungsgründung von 1990 und die im Laufe der Jahre festgelegten Kriterien. Die Stiftung verfügt über klare Regeln, die wie folgt aussehen:

Die Stiftung...

- fördert junge Volksmusikanten, die musikalisch und kompositorisch Besonderes leisten.
- motiviert junge Interpreten, welche durch ihr Spiel andere anspornen und somit unsere Volksmusik weiter erhalten und beleben.
- organisiert oder unterstützt Veranstaltungen, Kurse und Ausbildungsanlässe, die ebenfalls alle diese Ziele verfolgen und fördern.
- organisiert Konzerte für junge Interpreten, die vorwiegend im Stil der Innerschweizer Volksmusik musizieren.
- hilft finanziell, organisatorisch oder personell bei volksmusikalischen Aktivitäten und Projekten, die im Grundsatz den obgenannten Zielen entsprechen. Dies können sein: Privatstunden, Unterricht und Auftritte mit arrivierten Volksmusikern, Abgabe von Fachliteratur, Lehrmittel, Unterrichtsliteratur, Noten, CD's usw.;
- Motivationsprämien für Jugendliche, die bereits überdurchschnittliche musikalische Leistungen erbracht haben;
- Spesen für Transporte durch Eltern, Vorgesetzte, Dritte (Individualverkehr wie auch öV).
- Besprechung und Koordination mit den Eltern bezüglich Belastung, Übungszeiten, Schule, Anlässe usw.
- leistet Unterstützung bei besonderen volksmusikalischen Aktivitäten und Anlässen gemäss den Förderbestimmungen.
- Zahlt die Gagen in der Regel direkt an die Interpretinnen und Interpreten und nicht an den Organisationsaufwand der Veranstalter.
- informiert die Gönner und Spender über die jährlichen Aktivitäten über den Jahresbericht, der jeweils auch der Stiftungsaufsicht zur Verfügung gestellt wird.

Herzlichen Dank

Der Stiftungsrat setzt sich mit grosser Freude und viel Engagement für unseren Volksmusik-Nachwuchs ein. Dank grosszügigen Spenden und Beiträgen von verschiedenen Seiten ist es möglich, dass wir vielen Jugendlichen bei ihren musikalischen Aktivitäten finanziell unter die Arme greifen dürfen. Die jugendlichen Volksmusikantinnen und -musikanten sind mit Leib und Seele bei der Sache. Die Kaspar-Muther-Stiftung unterstützt sie mit den vorhandenen finanziellen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten und Beziehungen. Ziel ist, dass die Jugendlichen zu arrivierten Volksmusikern mit möglichst eigenen Formationen werden, die unser Kulturgut erhalten und erweitern!

Unser Engagement soll sich so auswirken, dass die gute, jugendlich-frische Ländlermusik möglichst viele Zuhörer/-innen begeistern kann. Wir danken allen, die unsere Ideen und Ziele mittragen und finanziell unterstützen!

Gersau, 10. Januar 2026

Für den Stiftungsrat:

Pius Ruhstaller, Präsident